

2008

HALBJAHRESBERICHT

SCHMOLZ + BICKENBACH AG

Providing special steel solutions



Sehr geehrte Aktionärinnen

Sehr geehrte Aktionäre

Alle unsere Produktions- und Verarbeitungswerke waren im ersten Semester 2008 aufgrund der starken Marktnachfrage voll ausgelastet. Wir erzeugten gegenüber dem Vorjahr wiederum Mehrmengen und auch einen besseren Produktmix. Auch die europäischen und die internationalen Distributionsorganisationen unseres Konzerns zeigten eine erfreuliche Entwicklung. Allein die Rohstoffpreise und hier vor allem der Schrottpreis entwickelten sich dramatisch. Die Notierungen haben sich ausgehend von einem historisch gesehen bereits hohen Niveau seit anfangs Jahr fast verdoppelt. Die Überwälzung auf die Produktpreise gelang weitgehend, wenn oft auch erst mit zeitlicher Verzögerung. Ebenso haben sich die Preise für diverse Legierungstoffe wie Chrom stark erhöht. Eine andere Entwicklung zeigte das vor allem für die Produktion unserer rostfreien Stähle benötigte Legierungselement Nickel. Dessen Preis stieg im ersten Semester 2007 stark an, was in unserer Rechnung der entsprechenden Vorjahresperiode zu einem spürbar positiven Einfluss auf das Ergebnis führte. Durch den markanten Preisrückgang im zweiten Semester 2007 wurden diese wieder kompensiert, mit entsprechenden Auswirkungen auf unsere Erfolgsrechnung für die damalige Periode. Im ersten Semester 2008 bewegte sich der Nickelpreis in engen Bandbreiten auf tieferem Niveau als vor einem Jahr. Diese unterschiedliche Preisentwicklung ist der Hauptgrund für den Ertragsrückgang im ersten Semester 2008 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2007.

Die Umsatzerlöse betragen EUR 2'278.2 Mio. (2007: EUR 2'286.6 Mio.). Das Betriebliche Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) beläuft sich auf EUR 236.1 Mio. (2007: EUR 271.3 Mio.). Die EBITDA-Marge beträgt damit 10.4% (2007: 11.9%) für den Gesamtkonzern mit den drei Divisionen Produktion, Verarbeitung sowie Distribution und Services. Das Betriebliche Ergebnis (EBIT) erreicht EUR 189.9 Mio. (2007: EUR 230.6 Mio.). Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) macht EUR 163.3 Mio. (2007: EUR 205.0 Mio.) aus, das Konzernergebnis nach Steuern (EAT) EUR 106.3 Mio. (2007: EUR 130.2 Mio.).

Der Cash Flow vor Veränderung des Net Working Capital beträgt EUR 140.7 Mio. (2007: EUR 212.1 Mio.). Die Bilanzsumme erhöhte sich im ersten Semester auf EUR 2'845.0 Mio. (31.12.2007: 2'465.6 Mio.). Die Ursache liegt primär bei der durch die Preisentwicklung für Rohstoffe verursachten Erhöhung der Forderungen sowie der Vorräte.

Der Eigenkapitalanteil liegt bei 27.7% (31.12.2007: 29.0%). Die Nettofinanzschulden belaufen sich auf EUR 844.5 Mio. (31.12.2007: EUR 706.7 Mio.).

Im Mai haben wir erfolgreich einen Schuldschein über EUR 250 Mio. mit Tranchen von drei, fünf und sieben Jahren platziert, um unsere langfristige Finanzierung abzusichern. Gleichzeitig haben wir aus dem bestehenden Konsortialkredit vertragsgemäss EUR 100 Mio. zurückbezahlt. Unser finanzieller Spielraum hat sich dadurch weiter verbessert.

Der Kurs der SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie entwickelte sich in einem schwierigen Börsenumfeld relativ günstig. Er betrug per 30. Juni 2008 CHF 80.95 pro Aktie im Vergleich zu CHF 91.50 pro Aktie per Ende 2007.

Wie bereits in den Vorjahren investierten wir auch im ersten Semester 2008 bedeutende Summen in die Umsetzung und Absicherung unserer Strategie. Der entsprechende Betrag machte im ersten Semester 2008 EUR 99.7 Mio. (2007: EUR 69.2 Mio.) aus.

Kennzahlen des Gesamtkonzerns

		1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2007
Umsatzerlöse	Mio. EUR	2'278.2	2'286.6
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	Mio. EUR	236.1	271.3
EBITDA-Marge	%	10.4	11.9
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. EUR	163.3	205.0
Konzernergebnis (EAT)	Mio. EUR	106.3	130.2
Investitionen	Mio. EUR	99.7	69.2
Cash Flow vor Erwerb von Konzerngesellschaften	Mio. EUR	-105.8	57.3
Mitarbeiter	Stellen	11'201	10'843
		30.6.2008	31.12.2007
Bilanzsumme	Mio. EUR	2'845.0	2'465.6
Eigenkapital	Mio. EUR	786.8	713.8
Eigenkapitalanteil	%	27.7	29.0
Nettofinanzschulden	Mio. EUR	844.5	706.7

Kennzahlen der Divisionen

			Produktion	Verarbeitung	Distribution und Services	Sonstiges/ Konsolidierung	Total
Umsatzerlöse	Mio. EUR	1.1.-30.6.2008	1'604.1	267.4	749.5	-342.8	2'278.2
	Mio. EUR	1.1.-30.6.2007	1'605.6	247.8	768.4	-335.2	2'286.6
EBITDA	Mio. EUR	1.1.-30.6.2008	170.0	26.1	39.4	0.6	236.1
	Mio. EUR	1.1.-30.6.2007	202.9	26.8	49.3	-7.7	271.3
EBITDA-Marge	%	1.1.-30.6.2008	10.6	9.8	5.3	-	10.4
	%	1.1.-30.6.2007	12.6	10.8	6.4	-	11.9
Capital Employed	Mio. EUR	1.1.-30.6.2008	1'338.2	200.3	487.0	-9.8	2'015.7
	Mio. EUR	1.1.-30.6.2007	1'229.6	161.0	432.7	-10.4	1'812.9
ROCE	%	1.1.-30.6.2008	25.4	26.1	16.2	-	23.4
	%	1.1.-30.6.2007	33.0	33.3	22.8	-	29.9
Investitionen	Mio. EUR	1.1.-30.6.2008	70.7	9.9	17.1	2.0	99.7
	Mio. EUR	1.1.-30.6.2007	48.2	6.8	11.0	3.2	69.2
Mitarbeiter	Stellen	1.1.-30.6.2008	6'906	1'138	2'997	160	11'201
	Stellen	1.1.-30.6.2007	6'676	987	3'020	160	10'843

Division Produktion

Die Division Produktion, welche unsere Stahl- und Walzwerke in der Schweiz, in Deutschland, in Frankreich, in den USA und Kanada umfasst, hat im 1. Halbjahr ein EBITDA in Höhe von EUR 170.0 Mio. (2007: EUR 202.9 Mio.) erzielt. Damit haben diese trotz einem erheblichen Erlösrückgang bei den rostfreien Stählen ein gutes Ergebnis erzielt, was auf einen besseren Produktmix zurückzuführen ist. Die Umsatzerlöse liegen mit EUR 1'604.1 Mio. (2007: EUR 1'605.6 Mio.) auf gleichem Niveau wie in der Vorjahresperiode. Im ersten Semester wurde Investitionen von insgesamt EUR 70.7 Mio. (2007: EUR 48.2 Mio.) getätigt.

Nachfolgend erläutern wir Ihnen die Entwicklung der einzelnen Produktionsunternehmen:

Swiss Steel AG

Die Nachfrage nach unseren Produkten verlief im ersten Semester positiv. Die Produktionskapazitäten von Stahl- und Walzwerk waren vollständig ausgelastet. Wir konnten gegenüber der Vorjahresperiode wiederum Mehrmengen erzeugen und verkaufen. Dies wurde u.a. durch den Aufbau von zusätzlichen Produktionsschichten im Walzwerk ermöglicht.

Einen dramatischen Verlauf nahmen die Preise für unseren Rohstoff Schrott. Sie haben sich im Laufe des ersten Halbjahres annähernd verdoppelt. Wir konnten die gestiegenen Rohstoffkosten nur mit einer zeitlichen Verzögerung auf die Verkaufspreise unserer Produkte überwälzen, so dass wir vorübergehend eine Margenschmälerung in Kauf nehmen mussten, die wir glauben im 2. Semester kompensieren zu können. Ebenfalls stark erhöht haben sich die Preise für Energie. Die für unser Geschäft wichtige Wechselkursrelation EUR/CHF hat sich gegenüber der Vorjahresperiode leicht verschlechtert.

Auch im ersten Semester haben wir das bedeutende Investitionsprogramm weitergeführt. Das Schwergewicht liegt im Bau eines Logistikzentrums für Stabstahl im Walzwerk. Wir tragen damit der zunehmenden Bedeutung dieser Produkte in unserem Sortiment Rechnung. Dazu kommen die Sanierung der Stahlwerkhalle sowie der Ersatz diverser Krananlagen. Die

umfassenden Massnahmen im Rahmen des Hochwasserschutzes wurden Mitte 2008 abgeschlossen.

Die Marktaussichten betrachten wir nach wie vor als günstig. Die Nachfrage nach Automaten- und Edelbaustählen ist gut. Die Preiserhöhungen zur Abdeckung der gestiegenen Rohmaterialkosten wirken sich im zweiten Semester positiv aus.

Deutsche Edelstahlwerke GmbH

Trotz einer Abschwächung der globalen Konjunktur ist der internationale Stahlmarkt weiter expandiert. Von diesem positiven Umfeld konnten auch wir profitieren. Die Nachfrage von unseren Abnehmern aus den Sektoren Automobil, Energie, Offshore und Nahrungsmittel entwickelte sich erfreulich. Wir konnten gegenüber der Vorjahresperiode wiederum Mehrmengen absetzen.

Weiterhin angespannt ist die Lage auf den Energie- und Rohstoffmärkten. In beiden Fällen waren wir mit massiv gestiegenen Kosten konfrontiert. Die höheren Preise für Schrott und Legierungsmittel konnten weitgehend durch Überwälzungsmechanismen auf unsere Erzeugnisse umgelagert werden. Ein gewisses Risiko besteht in der Abschwächung des US-Dollar gegenüber dem EURO.

Das intensive Investitionsprogramm wird auch 2008 fortgeführt. Der Schwerpunkt der Ausgaben liegt in der Beseitigung von Engpässen in der Produktion sowie in der Beschaffung zusätzlicher Anarbeitungsaggregate. Damit wollen wir den Absatzanteil an wertschöpfungsintensiven Produktqualitäten weiter erhöhen.

Wir beurteilen den Markt für Edelstahl-Langprodukte aufgrund der vollen Auftragsbücher in allen wesentlichen Abnehmerbranchen auch in der 2. Jahreshälfte 2008 positiv. Angesichts des nach wie vor hohen Auftragsbestandes und einer Auftragsreichweite von bis zu 18 Monaten bei Spezialprodukten rechnen wir mit einer Fortsetzung der erfreulichen Umsatz- und Ertragsentwicklung.

Ugitech S.A.

Der Markt für rostfreien Stabstahl und Walzdraht zeigte sich in guter Verfassung. Dies gilt v.a. für unsere Schwerpunktmarktsegmente Prozessindustrie, Luftfahrt

Produktion		1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2007
Umsatzerlöse	Mio. EUR	1'604.1	1'605.6
EBITDA	Mio. EUR	170.0	202.9
EBITDA-Marge	%	10.6	12.6
Capital Employed	Mio. EUR	1'338.2	1'229.6
ROCE	%	25.4	33.0
Investitionen	Mio. EUR	70.7	48.2
Mitarbeiter	Stellen	6'906	6'676

und Automobil. Eine Abschwächung verspürten wir bei rostfreien gezogenen Drähten. Hier spielen auch die gestiegenen Importmengen aus China und Indien eine Rolle. Einen negativen Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit hatte auch die ungünstige EUR/USD-Relation.

Die Preise für das für uns wichtige Legierungselement Nickel sind gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode stark gesunken. Demgegenüber erhöhten sich die Notierungen für Schrott und einige Legierungsmittel wie Chrom deutlich. Aufgrund der vor einiger Zeit sehr hohen Nickelpreise sind Kunden teilweise auf günstigere rostfreie Stähle ausgewichen, von denen wir gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich mehr abgesetzt haben.

Auch im 1. Semester 2008 wurden wiederum wichtige Investitionsprojekte umgesetzt beziehungsweise gestartet. Dazu gehören die Inbetriebnahme eines weiteren Elektroschlacke-Umschmelzofens, die Bereitstellung von zusätzlichen Wärmebehandlungsöfen, neue Ziehmaschinen sowie einer Knüppelschleifmaschine.

Wir rechnen für das 2. Halbjahr mit einer ähnlichen Entwicklung wie im 1. Semester. Dabei haben die Entwicklung von Legierungspreisen und der Verlauf einzelner Marktsegmente einen wesentlichen Einfluss auf die Umsatz- und Ergebnissituation.

A. Finkl & Sons Co./Sorel Forge Co.

Trotz der Turbulenzen an den Finanzmärkten und Anzeichen von rezessiven Entwicklungen in der amerikanischen Wirtschaft zeigen die von unseren Werken bedienten Marktsegmente einen positiven Verlauf. Aufgrund einer Abschwächung in der Automobilindustrie wurden andere Kundenbereiche erschlossen. Vor allem

die Nachfrage nach Schmiedeerzeugnissen bewegte sich auf einem weiterhin hohen Niveau. Unsere Kapazitäten waren deshalb voll ausgelastet.

Dramatische Preissteigerungen bei Schrott, Legierungsmitteln und Erdgas zwangen uns zu den entsprechenden Anpassungen unserer Verkaufspreise, wobei dies oft erst mit zeitlicher Verzögerung gelang.

Das Erneuerungsprogramm in unserem kanadischen Werk Sorel Forge Co. ist in Umsetzung. Es wurden drei neue Wärmebehandlungsöfen installiert. Im 2. Semester werden wir die Kapazität des Elektroofens erhöhen und eine Vakuum-Entgasungsanlage einbauen. Der Neubau des Werkes von A. Finkl & Sons Co. in Chicago schreitet plangemäss voran.

Die Aussichten in den von uns bedienten Marktsegmenten Energieerzeugung, Bergbau, Luftfahrt, Getriebebau und Spezialanwendungen sind weiterhin positiv. Die Erwartungen unserer Kunden in diesen Bereichen stimmen uns für die Entwicklung im 2. Halbjahr optimistisch. Wir verfügen über einen bedeutenden Auftragsbestand.

Division Verarbeitung

Die Division Verarbeitung umfasst unsere Blankstahl- und Edelstahl Drahtbetriebe in Deutschland, Schweiz, Italien, Schweden, Dänemark und der Türkei. Die Umsatzerlöse betragen EUR 267.4 Mio. (2007: EUR 247.8 Mio.). Es wurde ein EBITDA von EUR 26.1 Mio. (2007: EUR 26.8 Mio.) erzielt. Insgesamt wurden Investitionen von EUR 9.9 Mio. (2007: 6.8 Mio.) getätigt.

Nachfolgend erläutern wir Ihnen die Entwicklung der einzelnen Gesellschaften dieser Division:

Verarbeitung		1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2007
Umsatzerlöse	Mio. EUR	267.4	247.8
EBITDA	Mio. EUR	26.1	26.8
EBITDA-Marge	%	9.8	10.8
Capital Employed	Mio. EUR	200.3	161.0
ROCE	%	26.1	33.3
Investitionen	Mio. EUR	9.9	6.8
Mitarbeiter	Stellen	1'138	987

SCHMOLZ+BICKENBACH Blankstahl

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen präsentierten sich im 1. Semester weiterhin positiv. Die Auslastung der für unser Geschäft wichtigen Industriesegmente Automobil, Maschinenbau und Energietechnik ist sehr gut.

Als schwierig erwies sich die Rohmaterialbeschaffung. Einerseits erfolgte die Anlieferung durch die Lieferanten teilweise mit zeitlicher Verzögerung, was zu Problemen in der Produktion beziehungsweise zu verspäteten Ablieferungen an die Kunden führte. Andererseits zwangen uns die stark gestiegenen Rohmaterialpreise zu entsprechenden Preisanpassungen bei unseren Abnehmern, was nicht immer auf Verständnis stiess.

Zur Steigerung der Produktivität sowie zur Verbesserung der Produktqualität wurden diverse Investitionen getätigt. Dies betraf u.a. die Beschaffung einer Ultraschall-Prüfanlage, einer Anfasmaschine sowie einer Trennvorrichtung.

Die Auslastung unserer Werke für die Folgemonate ist nach wie vor erfreulich. Sorgen bereitet uns die Rohmaterialpreisentwicklung, welche nach entsprechenden Anpassungen bei den Verkaufspreisen im 2. Semester ruft.

Steeltec AG

Die Situation in den Hauptmärkten Deutschland, Frankreich, Italien und Schweiz zeigte sich im 1. Semester äusserst robust. Die Nachfrage durch unsere Hauptabnehmergruppen Automobil, Maschinen- und Hydraulikindustrie lag auf konstant hohem Niveau. Dementsprechend konnten wir unsere Ablieferrmengen gegenüber der Vorjahresperiode nochmals steigern. Besonders erfreulich war die Entwicklung bei unseren Hochfesten Sonderstählen.

Auch hier waren wir von der dramatischen Preissteigerung für Rohmaterialien betroffen. Wir mussten diese mit entsprechenden Preisanpassungen an unsere Kunden weiterreichen. Weitere Erhöhungen sind im 2. Halbjahr vorgesehen.

Bedeutende Investitionsprojekte umfassen die Installation von zwei neuen Schleifanlagen sowie die Beschaffung einer Prüflinie mit integrierter CNC-Säge und Endenbearbeitungsanlage. Mit diesen Investitionen wollen wir eine Produktivitätssteigerung erzielen sowie die Kapazität für Sicherheitsteile für die Automobilindustrie ausbauen. Ein Grossprojekt betrifft die Ablösung der Beizerei durch eine umweltfreundliche mechanische Entzunderung.

Aufgrund der Prognosen unserer Kunden gehen wir von einem weiterhin guten Geschäftsgang für das 2. Halbjahr aus. Möglicherweise wird es in Teilbereichen zu einer leichten Abschwächung kommen. Dabei spielt die weitere Entwicklung der Rohmaterialpreise eine wichtige Rolle.

Boxholm Stal AB

Zu unseren Hauptabnehmergruppen gehören die Zulieferanten der Automobil- und die LKW-Industrie. Der zu Beginn des Jahres starke Auftragseingang hat sich in den letzten Wochen etwas abgeschwächt. Unsere Versandmengen liegen in etwa auf Vorjahreshöhe.

Das wichtigste Investitionsprojekt betrifft den Bau eines neuen Verwaltungs- und Lagergebäudes. Wir wollen damit Effizienzsteigerungen erzielen. Dazu kommen diverse Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen wie z.B. Kontroll- und Oberflächenprüfgeräte.

Trotz einer leichten Marktabschwächung rechnen wir mit einer weiterhin positiven Entwicklung unserer Unternehmung. Eine zusätzliche Chance entstand durch die Nutzung der Verkaufskanäle der SCHMOLZ + BICKENBACH Vertriebsgesellschaften.

Trafilerie Bedini S.r.l.

Diese zu Ugitech S.A. gehörende Zieherei für rostfreie Stäbe blickt auf ein sehr erfolgreiches 1. Semester zurück. Auslastung und Ertrag bewegten sich auf einem hohen Niveau. Wir haben entschieden, die Firma in Ugitech Italia s.r.l. umzubenennen.

Sprint Metal Edelstahl Ziehereien GmbH

Die seit der 2. Jahreshälfte 2007 spürbare Abschwächung bei rostfreien Fein- und Feinstdrähten hat sich auch im 1. Semester 2008 ausgewirkt. Die neue Drahtzieherei in Brumby (Deutschland) nahm zum Ende des 1. Halbjahres ihren Betrieb auf.

Division Distribution und Services

Die Division Distribution und Services besteht aus unseren Vertriebsorganisationen in Deutschland, Europa sowie International. Das EBITDA betrug im 1. Semester EUR 39.4 Mio. (2007: EUR 49.3 Mio.). Die Umsatzerlöse machten EUR 749.5 Mio. (2007: EUR 768.4 Mio.) aus. Es wurden Investitionen für EUR 17.1 Mio. (2007: EUR 11.0 Mio.) getätigt.

Nachfolgend geben wir Ihnen Erläuterungen zur Entwicklung der einzelnen Gesellschaften:

SCHMOLZ+BICKENBACH

Distribution Deutschland

Die allgemeine Marktlage im 1. Semester war gut, obwohl sich in den letzten Wochen eine leichte Abschwächungstendenz abzeichnete. Innerhalb der verschiedenen von uns vertriebenen Produktgruppen sind unterschiedliche Entwicklungen zu erkennen. Während bei Standardprodukten sich die Nachfrage etwas zurückbildet, sind der Bestellungseingang und der Auftragsbestand bei Spezialerzeugnissen weiterhin hoch.

Die stark gestiegenen Rohstoffkosten machen sich bei unseren Beschaffungspreisen deutlich bemerkbar,

was uns zu entsprechenden Preisanpassungen bei den Kunden zwingt.

Am Standort Trossingen haben wir ein neues Lagergebäude errichtet. Wir können damit unseren Kunden einen noch besseren Service offerieren. Mit dem gleichen Ziel bauten wir in Hamburg ein neues Hochregallager. Dazu kamen diverse Sägeanlagen an verschiedenen Standorten. Per 22. Januar 2008 übernahmen wir die Vertriebsgesellschaft Dr. Wilhelm Mertens GmbH in Berlin.

Wir erwarten bei einer leichten Abschwächung der Nachfrage einen weiterhin günstigen Verlauf der Bestelltätigkeit unserer Kunden. Eine grosse Herausforderung bedeuten die erforderlichen Preisanpassungen aufgrund der gestiegenen Beschaffungspreise.

SCHMOLZ+BICKENBACH

Distribution Europa

Grundsätzlich können wir auf ein erfreuliches 1. Semester mit einer guten Nachfrage bei unseren Schlüsselkunden Automobil und Maschinenbau zurückblicken. Während in den westeuropäischen Märkten ein leicht abgeschwächtes Wachstum zu verzeichnen war, entwickelten sich die osteuropäischen Märkte überproportional stark.

Aufgrund der Synergieeffekte mit den Werken des Konzerns konnten wir in allen europäischen Ländern unsere Position speziell in den Produktbereichen Blankstahl, Edelbaustahl und rostfreie Stähle weiter ausbauen. Durch die weltweiten Beschaffungsmöglichkeiten waren wir in der Lage, unser Produktsortiment ebenfalls zu verbreitern und damit unseren Kunden die gewünschten Erzeugnisse zu liefern. Die starken Preiserhöhungen aufgrund der Rohmaterialpreisentwicklung machten auch uns zu schaffen, mussten wir doch kontinuierlich die höheren Beschaffungswerte auf die Verkaufspreise überwälzen.

Im 1. Semester gründeten wir neue Verkaufsniederlassungen in Lettland und Portugal. In Frankreich haben wir eine kleine Handelsorganisation übernommen. Im weiteren haben wir in Frankreich einen neuen Lagerstandort in Lyon eröffnet und den Vertrieb der Hochfesten Sonderstähle der Steeltec AG von einer Drittfirma

Distribution + Services		1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2007
Umsatzerlöse	Mio. EUR	749.5	768.4
EBITDA	Mio. EUR	39.4	49.3
EBITDA-Marge	%	5.3	6.4
Capital Employed	Mio. EUR	487.0	432.7
ROCE	%	16.2	22.8
Investitionen	Mio. EUR	17.1	11.0
Mitarbeiter	Stellen	2'997	3'020

in die eigene Organisation integriert. Neue Lagergebäude wurden in Österreich und Polen bezogen.

Wir rechnen mit einer leichten Abschwächung in Westeuropa, während wir in Osteuropa von einer annähernd gleichbleibenden Dynamik ausgehen. Der kontinuierliche Ausbau unserer Vertriebsorganisation und die Erweiterung unserer Serviceleistungen werden systematisch vorangetrieben.

SCHMOLZ+BICKENBACH **Distribution International**

Die Marktsituation in den von uns bedienten Märkten betrachten wir nach wie vor als gut. Die Nachfrage nach Werkzeugstahl, dem Hauptprodukt unserer Verkaufsgesellschaften, hält sich auf hohem Niveau stabil. Bei geschmiedeten Produkten sind die Lieferfristen unserer Werke unverändert lang. Wir haben damit begonnen, A. Finkl & Sons Co. sowie Sorel Forge Co. als konzerneigene Lieferquellen für Werkzeugstähle und Edelbaustahl vermehrt zu nutzen.

Auch die Distribution International ist mit den massiven Preissteigerungen für Stahlprodukte konfrontiert. Diese können teilweise nur mit zeitlicher Verzögerung an die Kunden weitergegeben werden.

In allen internationalen Distributionsgesellschaften bieten wir neben dem traditionellen Geschäft für Werkzeugstahl nunmehr auch rostfreie Stähle aus unseren französischen und deutschen Werken im Markt an. Eine neu gegründete Gesellschaft für Middle East wird Mitte 2008 in Dubai ihre Tätigkeit aufnehmen. Auch in Russland haben wir als Weiterführung des bisherigen Verkaufsbüros eine Gesellschaft registriert, um diesen Zukunftsmarkt noch besser bedienen zu können. Von

unserem bisherigen Partner in China haben wir die restlichen 10% der Anteile übernommen, so dass wir heute Alleineigentümer aller dieser Gesellschaften in China sind. In unserer Niederlassung in Mexiko haben wir eine Härterei installiert. Der bisher zur Ugitech S.A. gehörende Blankstahlbetrieb für rostfreie Stähle in den USA wurde mit der SCHMOLZ + BICKENBACH USA verschmolzen.

Wir beurteilen die Marktsituation als weiterhin positiv und auf hohem Niveau stabil. In China wird die Neuausrichtung auf hochwertige Stahlgütern weiter vorangetrieben. In Nordamerika können wir nach der Fusion der Distributionsgesellschaften von SCHMOLZ + BICKENBACH und Ugitech nun unter einem Dach alle unsere Produkte aus einer Hand anbieten.

Aussichten

Trotz leichten Abschwächungstendenzen in einigen Marktsegmenten und geografischen Regionen gehen wir weiterhin von einer starken Verfassung des Stahlmarktes und der verwandten Bereiche aus. Die Auslastung unserer Werke und Verarbeitungsbetriebe ist nach wie vor hoch. Ein Unsicherheitsfaktor stellt die weitere Entwicklung der Schrott- und Legierungsmittelpreise sowie der Energiekosten dar. Durch deren starken Anstieg in den letzten Monaten haben sich unsere Forderungen und Verbindlichkeiten sowie unsere Vorräte wertmässig massiv erhöht. Die stark gestiegenen Preise stellen auch für unsere Kunden eine grosse Herausforderung dar, müssen sie diese doch auf die Verkaufspreise ihrer Produkte überwälzen.

Die Vernetzung unserer drei Divisionen Produktion, Verarbeitung sowie Distribution und Services ist weit fortgeschritten. Damit nutzen wir die in unserem Konzern vorhandenen Synergien. Weitere Ausbauschritte bei der Verlinkung der diversen Gesellschaften untereinander sind in Umsetzung. Wir halten weiterhin Ausschau nach Akquisitionsmöglichkeiten im Vertriebsbereich, um eine allenfalls fehlende Marktabdeckung in bestimmten geografischen Gebieten aufzufüllen.

Das hohe Investitionsvolumen der Gruppe wird weitergeführt, um uns auf die zukünftigen Herausforderungen der Märkte vorzubereiten. Das grösste derzeitige Investitionsprojekt des Konzerns, der Neubau des Werkes von A. Finkl & Sons Co. in Chicago South, läuft planmässig. Diverse Rohbauten sind erstellt. Die Anlagen sind bestellt. Die Fertigstellung des Projektes ist für Ende 2009 vorgesehen. Dies wird uns eine markante Ausweitung der Produktionsmenge und der Weiterverarbeitungskapazitäten an Werkzeugstahl und gegebenenfalls anderer Stahlsorten ermöglichen.

Trotz der erwähnten Unsicherheiten bezüglich der Rohmaterialpreisentwicklung scheint uns für 2008 die Erzielung eines Ergebnisses in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr nicht unrealistisch.



Michael Storm
Verwaltungsratspräsident



Benedikt Niemeyer
Chief Executive Officer

11. August 2008

Konzernrechnung SCHMOLZ+BICKENBACH AG 1. Halbjahr 2008

Konzernerfolgsrechnung (in Mio. EUR)	1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2007
Umsatzerlöse	2'278.2	2'286.6
Ausgangsfrachten, Provisionen	-58.1	-52.6
Nettoverkaufserlöse	2'220.1	2'234.0
Veränderung Halb- und Fertigfabrikate	72.2	93.0
Gesamtleistung	2'292.3	2'327.0
Materialaufwand	-1'382.5	-1'422.0
Energieaufwand	-104.9	-94.9
Bruttogewinn	804.9	810.1
Hilfs- und Betriebsstoffe	-101.9	-91.9
Personalaufwand	-295.2	-271.4
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-240.0	-215.6
Übriger Betriebsertrag	57.8	31.7
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	10.5	8.4
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen *)	236.1	271.3
Abschreibungen auf Sachanlagen	-43.2	-38.2
Abschreibungen auf immateriellen Werten	-3.0	-2.5
Betriebliches Ergebnis	189.9	230.6
Finanzergebnis	-26.6	-25.6
Unternehmensergebnis vor Steuern	163.3	205.0
Ertragssteuern	-57.0	-74.8
Konzernergebnis	106.3	130.2
Minderheitsanteil am Ergebnis	-0.7	-0.3
Konzernergebnis nach Minderheitsanteil	105.6	129.9

*) Davon Erfolg aus Veräußerung von Anlagevermögen EUR 1.2 Mio. (2007: EUR -0.6 Mio.)

SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie (in CHF)	1. Semester 2008	1. Semester 2007	2007
Konzernergebnis pro Aktie	5.69	7.08	10.09
Konzernerneigenkapital pro Aktie	42.14	37.11	39.39
Höchst-/Tiefstkurse	97 / 60	116 / 87	124 / 85

Konzernbilanz (in Mio. EUR)	30.6.2008	%	31.12.2007	%	30.6.2007	%
Immaterielle Anlagen	36.5		35.5		38.7	
Sachanlagen	740.3		693.1		572.3	
Finanzanlagen	116.0		101.6		81.8	
Total Anlagevermögen	892.8	31.4	830.2	33.7	692.8	27.1
Vorräte	1'231.4		1'109.3		1'164.7	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	546.2		382.2		560.4	
Andere Forderungen	121.5		98.0		85.9	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9.7		7.7		9.3	
Liquide Mittel	43.4		38.2		44.0	
Total Umlaufvermögen	1'952.2	68.6	1'635.4	66.3	1'864.3	72.9
Total Aktiven	2'845.0	100.0	2'465.6	100.0	2'557.1	100.0
Aktienkapital	192.6		192.6		192.6	
Kapitalreserven	499.7		499.7		499.7	
Neubewertungsreserven	0.3		0.3		0.3	
Gewinnreserven	124.3		43.9		-10.0	
Kumulierte Fremdwährungsdifferenzen	-34.3		-25.5		-13.0	
Total Eigenkapital exklusive Minderheitsanteile	782.6		711.0		669.6	
Minderheitsanteile	4.2		2.8		2.8	
Total Eigenkapital	786.8	27.7	713.8	29.0	672.4	26.3
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	697.9		589.8		559.8	
Langfristige Rückstellungen	284.7		272.2		290.5	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1.1		0.0		0.0	
Total langfristiges Fremdkapital	983.7	34.6	862.0	35.0	850.3	33.3
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	190.0		155.1		165.9	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	538.7		410.9		523.2	
Kurzfristige Rückstellungen	67.4		77.5		79.0	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	245.1		216.7		223.5	
Passive Rechnungsabgrenzungen	33.3		29.6		42.8	
Total kurzfristiges Fremdkapital	1'074.5	37.7	889.8	36.0	1'034.4	40.4
Total Fremdkapital	2'058.2	72.3	1'751.8	71.0	1'884.7	73.7
Total Passiven	2'845.0	100.0	2'465.6	100.0	2'557.1	100.0

Konzerngeldflussrechnung (in Mio. EUR)	1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2007
Konzernergebnis	106.3	130.2
Abschreibungen des Anlagevermögens	46.2	40.7
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	-0.1	49.0
Anteilige Gewinne/Verluste aus at equity bewerteten Beteiligungen	-10.5	-8.4
Gewinn/Verlust aus Verkauf Anlagevermögen	-1.2	0.6
Cash Flow vor Veränderung betriebliches Nettoumlaufvermögen	140.7	212.1
Zunahme/Abnahme Vorräte	-118.6	-212.2
Zunahme/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-163.0	-30.3
Zunahme/Abnahme andere Forderungen	-25.0	-5.8
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127.2	113.4
Zunahme/Abnahme andere kurzfristige Verbindlichkeiten	32.0	49.3
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-6.7	126.5
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-96.6	-68.1
Einzahlungen aus Desinvestition (Verkauf) von Sachanlagen	4.1	0.4
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	-3.1	-1.1
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	-3.7	-0.5
Einzahlungen aus Desinvestition (Verkauf) von Finanzanlagen	0.2	0.1
Geldfluss aus Investitionstätigkeit vor Erwerb Konzerngesellschaften	-99.1	-69.2
Geldfluss vor Erwerb Konzerngesellschaften	-105.8	57.3
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Konzerngesellschaften (abzüglich übernommene liquide Mittel)	-7.9	-126.9
Netto Geldfluss aus Erwerb Konzerngesellschaften	-7.9	-126.9
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-107.0	-196.1
Free Cash Flow	-113.7	-69.6
Aufnahme/Rückzahlungen von Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	108.2	13.1
Aufnahme/Rückzahlungen von Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	34.8	62.5
Dividendenzahlungen an Aktionäre	-23.5	-22.8
Veränderung Minderheiten	0.3	0.1
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	119.8	52.9
Einflüsse aus Währungsumrechnung	-0.9	2.2
Veränderung der liquiden Mittel	5.2	-14.5
Liquide Mittel am 1.1.	38.2	58.5
Liquide Mittel am 30.6.	43.4	44.0
Veränderung der liquiden Mittel	5.2	-14.5

Segmentinformationen

Die Aufteilung der Nettoverkaufserlöse, der Investitionen in Sachanlagen und des Personalbestandes nach den wichtigsten Absatzgebieten stellt sich wie folgt dar:

(in Mio. EUR)		Nettoverkaufserlös 1.1.-30.6.		Investitionen in Sachanlagen 1.1.-30.6.	Personalbestand (Stellen) 30.6.	
Schweiz	2008	48.8	2.2%	10.7	839	7.5%
	2007	53.6	2.4%	9.8	785	7.3%
Deutschland	2008	1'125.6	50.7%	52.9	5'513	49.2%
	2007	1'119.5	50.1%	41.8	5'177	47.7%
Frankreich	2008	177.7	8.0%	8.2	1'821	16.3%
	2007	196.2	8.8%	6.3	1'799	16.6%
Italien	2008	224.2	10.1%	0.2	181	1.6%
	2007	210.7	9.4%	0.4	177	1.6%
übriges Europa	2008	388.5	17.5%	4.5	609	5.4%
	2007	394.5	17.7%	5.5	433	4.0%
Amerika	2008	195.3	8.8%	19.8	1'074	9.6%
	2007	197.9	8.9%	3.6	1'106	10.2%
Asien/Australien	2008	51.1	2.3%	0.2	1'115	10.0%
	2007	51.8	2.3%	0.7	1'315	12.1%
Afrika	2008	8.9	0.4%	0.1	49	0.4%
	2007	9.8	0.4%	0.0	51	0.5%
Total	2008	2'220.1	100.0%	96.6	11'201	100.0%
	2007	2'234.0	100.0%	68.1	10'843	100.0%

Die Aufteilung der Nettoverkaufserlöse nach den Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

(in Mio. EUR)		Nettoverkaufserlös 1.1.-30.6.
Produktion	2008	1'547.5
	2007	1'554.4
Verarbeitung	2008	259.4
	2007	240.8
Distribution/Services	2008	735.4
	2007	753.8
Sonstiges/Konsolidierung	2008	-322.2
	2007	-315.0
Total	2008	2'220.1
	2007	2'234.0

Erläuterungen zur Konzernrechnung nach SWISS GAAP FER

Rechnungslegungsstandard

Der vorliegende, nicht geprüfte Halbjahresbericht wurde in Übereinstimmung mit SWISS GAAP FER 12 erstellt und basiert auf den im Geschäftsbericht 2007 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Stetigkeit in Darstellung, Offenlegung

Die im Geschäftsbericht 2007 aufgrund der erstmaligen Anwendung neu überarbeiteter Swiss GAAP FER oder zur Verbesserung der Transparenz vorgenommenen Ausweisänderungen haben im Halbjahresbericht zu Anpassungen der Vergleichswerte für das Vorjahr geführt. Im Einzelnen wurden folgende Anpassungen vorgenommen:

- Materialaufwand/Hilfs- und Betriebsstoffe
Analog zum Ausweis im Geschäftsbericht 2007 wurden Aufwendungen in Höhe von EUR 23.0 Mio. vom Materialaufwand in Hilfs- und Betriebsstoffe umgegliedert.

- Bankkredite
Entsprechend der Darstellung im Geschäftsbericht 2007 werden die Bankkredite, die im Rahmen des Konsortialkreditvertrages als kurzfristige Tranchen gezogen werden, aufgrund des revolvingcharakteristischen Finanzierungscharakters und der bis 2012 geltenden Kreditzusage als langfristige und nicht mehr als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Der Vorjahresausweis für den 30. Juni 2007 wurde entsprechend angepasst.

- Verpflichtungen aus laufenden Steuern
Verpflichtungen aus laufenden Steuern wurden gemäss Swiss GAAP FER (2007) 11.4 im Geschäftsbericht 2007 erstmals unter den anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Entsprechend wurde der Vorjahreswert per 30. Juni 2007 dahingehend angepasst, dass die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöht und die kurzfristigen Rückstellungen im selben Umfang verringert worden sind.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Zur Verbreiterung der geographischen Marktabdeckung im Distributionsgeschäft wurden in 2008 zwei kleinere, regional fokussierte Stahlhandelsunternehmen über-

nommen. Die Dr. Wilhelm Mertens GmbH, Berlin (DE), die als langjähriges Traditionsunternehmen auf dem Berliner Markt aktiv ist, wurde zum 22. Januar 2008 übernommen. Operativ ist das Unternehmen in die Distribution Deutschland integriert. Zum 20. Mai 2008 wurden die Anteile an der französischen Polymet-Aciers Fins-Alliages SARL, Pechbonnieu (FR) erworben, die den Markt rund um Toulouse bedient. Es ist geplant, dieses Unternehmen mit der bestehenden französischen Distributionsgesellschaft SCHMOLZ + BICKENBACH France S.A.S. zu verschmelzen. Die beiden neu erworbenen Gesellschaften wurden jeweils ab dem Erwerbszeitpunkt in die vorliegende Konzernrechnung voll einbezogen.

Auswirkungen der Erstkonsolidierung der neu erworbenen Gesellschaften auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Entsprechend der Purchase Methode hat zum Akquisitionszeitpunkt eine Aufteilung des Kaufpreises auf die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert zu erfolgen. Ein dabei entstehender Unterschiedsbetrag wird direkt mit den Gewinnreserven verrechnet.

Im Rahmen der erstmaligen Konsolidierung der neu erworbenen Unternehmen wurde das in der folgenden Tabelle dargestellte Nettovermögen mit seinem beizulegenden Zeitwert übernommen:

(in Mio. EUR)	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	2.0
Sachanlagen	1.2
Anlagevermögen	3.2
Vorräte	3.6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.3
Umlaufvermögen	4.9
Langfristiges Fremdkapital	1.6
Kurzfristiges Fremdkapital	2.7
Fremdkapital	4.3
Erworbenes Nettovermögen	3.8

Auf Basis dieser als vorläufig zu betrachtenden Kaufpreisaufteilung wurden die neu erworbenen Unternehmen in die Konzernrechnung für das erste Semester 2008 einbezogen.

Bis zum 30. Juni 2008 haben die neu zugegangenen Gesellschaften EUR 4.8 Mio. zu den Umsatzerlösen des Konzerns beigetragen und ein ausgeglichenes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) erzielt.

Im Rahmen der Erstkonsolidierungen und des Erwerbs der restlichen 10% der Anteile an der SCHMOLZ-BICKENBACH (B.V.I.) Ltd. (VG), welche die chinesischen Aktivitäten umfasst, ergibt sich in Summe ein vorläufiger Goodwill von EUR 1.7 Mio., der von den Gewinnreserven in Abzug gebracht wurde.

Die Gesellschaftsorgane

Verwaltungsrat

Michael Storm, Präsident
Dr. Hans-Peter Zehnder, Vizepräsident
Benedikt Niemeyer, Delegierter
Dr. Helmut Burmester
Dr. Gerold Büttiker
Benoît D. Ludwig
Dr. Alexander von Tippelskirch

Konzernleitung

Benedikt Niemeyer, Chief Executive Officer
Dr. Marcel Imhof, Chief Operating Officer
Axel Euchner, Chief Financial Officer

Geschäftsbereichsleitung

Walter J. Hess, Swiss Steel AG
Karl Haase, Deutsche Edelstahlwerke GmbH
Victor Polard, Ugitech S.A.
Gerd Münch, Steeltec AG
Peter Schubert, SCHMOLZ + BICKENBACH Blankstahl GmbH
Peter Schwarze, SCHMOLZ + BICKENBACH Distributions GmbH

SCHMOLZ+ BICKENBACH AG

Postfach

CH-6021 Emmenbrücke

Tel.: +41 41 209 5000

Fax: +41 41 209 5104

www.schmolz-bickenbach.com